

Harry Block
Adresse der EnBW bekannt

Gegenanträge EnBW HV 2026 von Harry Block:

Zu Top 3. Der gesamte Vorstand wird nicht entlastet.

Sie haben es 2025 geschafft: Aus dem Atomkonzern wurde ein fossiler Energiekonzern, der als Netzzitter am Rhein sein Geschäft macht und mit viel Wind sein grüngetünchtes Öko-Narrativ in die Welt posaunt. Nur im Gas- und Netzgeschäft legte das Ergebnis noch zu.

Das Konzernergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 1,1 Milliarden Euro auf 560 Millionen Euro gesunken, ein Minus von 50 Prozent. Lapidar vermerkt der Geschäftsbericht, dass 1,2 Milliarden Euro für zwei Windkraftprojekte in Großbritannien im Meer vor Schottland Anfang 2026 versenkt wurden. Der Bereich der Erneuerbare Energien brachte rund 20 % weniger ein. Ihren regenerativen Strom beziehen Sie zu 80 % aus dem Ausland. Die führende Rolle beim Ausbau der Energieinfrastruktur in Deutschland sieht vier fossile Gaskraftwerke vor, die mit dem Öko-Verschleierungslabel H2-Ready ausgestattet werden. Taxonomiekonform sind nur 23,8 % der Umsatzerlöse.

Dazu passt der Ausbau des fossilen Gasgeschäftes durch die Erhöhung des Anteils am Grundkapital der VNG AG auf 84,37 %. Ihre Ökolyrik verhindert nicht, dass Sie mit der geplanten Stilllegung des Kohlekraftwerkes RDK 8 wieder sinnlos nicht nur Kapital, sondern auch graue Energie vernichten. Wenn in Karlsruhe RDK 9 als Gaskraftwerk gebaut wird, um auch die sogenannte 'Dunkelflauten' abzudecken, so wäre doch eine kurzzeitige 'Notfallbetriebnahme' der Kohlekraftwerke RDK 7 und RDK 8 und des vorhandenen Gaskraftwerkes RDK 4S nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch sinnvoll, wie es auch inzwischen der für regenerative, pazifistische Energieformen stehende Wissenschaftler Quaschnig einräumt. Sie wollen bei den ersten sein – Netto-Null-Emissionen bis 2040 für die eigene Geschäftstätigkeit, die Sie im Augenblick mit fossilen Technologien aufrüsten. Sie verkennen dabei, dass bei der gegenwärtigen geopolitischen Weltlage – ohne wirklich nachhaltige Strategie – Sie die Ersten sein werden, die die Hunde beißen, da Sie weiter konzeptionslos regenerative Energien aufgeben und dafür mit langfristigen Verträgen auf durch Fracking gewonnenes LNG-Gas aus den USA setzen.

Ihre an Verzweiflung erinnernden Rettungsschirm-Finanzierungsaktivitäten stehen über Grüne Hybridanleihen mit einer Laufzeit von 30 Jahren auf tönernen Füßen, weil neben dem **Greenwashing-Risiko auch meist eine fragwürdige Umweltwirkung** festzustellen ist. Die Suche nach Darlehen geht über Europa (Italien 500 Mio. €) nach Australien bis hin nach Asien. Seit Jahren beobachtet man die Bilanzmanöver mit Pensions- und Atomenergieverpflichtungen. Dieses Mal bringt die Rechnerei 655 Millionen weniger Schulden und damit einen vermeintlichen Gesamtgewinn des Konzerns.

Die Kapitalerhöhung von 3,1 Milliarden nennen Sie einen Meilenstein zur Finanzierung Ihres Investitionsprogramms. Es sind vor allem Steuergelder, die hier von den Anteilseignern eingesetzt werden. Ist das eine volkswirtschaftlich nachhaltige Finanzierungsstrategie?

Zu Top 4. Der gesamte Aufsichtsrat wird nicht entlastet

Er ist wie seit vielen Jahren nicht mit seinen zentralen Kontrollbefugnissen der Gegenspieler zum Schutz der Aktionäre, sondern der ´willfährige Abnicker´ der Vorschläge des Vorstandes.

Er ist verantwortlich für die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, die 2025 bewiesen haben, dass sie keine strategische Gesamtschau in sehr schwierigen geo- und energiepolitischen Zeiten besitzen. Eine Reaktion auf diesen Zustand spiegelt auch die Risikoanalyse wieder, die wichtige Bereiche (Gasspeicher, Verfügbarkeit Kraftwerkspark) einfach mit dem Befund die „Schwelle der Berichtsrelevanz“ nicht mehr betrachtet und mit dem Eigenlob ´bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen´ versehen.

Die Gefahr von geopolitischen Verwerfungen, Sabotage oder terroristischen – analogen wie digitalen – Aktivitäten war noch nie so hoch wie heute. Vermutlich kommt die Reduzierung der Aufgaben des Aufsichtsrates auch den übrigen Mandaten der AktionärsvertreterInnen entgegen. Zwischen 3 und 11 Mandate werden von diesen wahrgenommen. Wie kann eine Person 9 Mandate (+ EnBW), davon 6 als Vorsitzende von Aufsichtsräten oder Verbänden, verantwortungsbewusst wahrnehmen?

Die Großaktionäre tragen die Schuld an diesen ´Misständen´.